

## WORKSHOP FOTOGRAFIE - DIE VIELEN FORMEN DES SEHENS -

Die Fotografie kann einem vieles lehren: Kreativität, Grenzgänge, Schärfung der Wahrnehmung, Geduld, Resilienz und Selbstvertrauen sind einige der Dinge, die die Arbeit mit Licht und Kamera vermittelt. Gerne möchte ich Kindern und Jugendlichen diese Art der Auseinandersetzung mit sich selbst und der Welt näher bringen.

Die Grundlage dieser (Lern)-Erfahrungen ist selbstverständlich der Umgang mit der Kamera und dem eigenen Bildmaterial, denkbare Lernziele sind hier:

- Einführung in die **Fotografiegeschichte** und ihre verschiedenen Genres
- Einführung in die **Optik** und Aneignung der **Kameratechnik** in Theorie und Praxis (digital/analog), um Ideen selbstbestimmt umsetzen zu können
- Möglichkeiten der **Bildgestaltung** kennenlernen, um individuelle Fotografien zu erschaffen
- **Medienkompetenz** im Zeitalter der digitalen Fotografie und des Internets: Was will ich sehen? Was will ich (von mir) zeigen?

Da ich selber die meisten Lern- und Lehrerfahrung in Fotografie Workshops gesammelt habe, werde ich diesem Lehrprinzip auch im schulischen Kontext treu bleiben. In meinen Seminaren lege ich Wert auf folgende methodische Pfeiler:

- **Partizipative Lernatmosphäre** – Workshopleiterin und Schüler\*innen gestalten das Seminar gemeinsam durch diskussionsfreudige und ziel-offene Herangehensweise

- **Starker Praxisbezug – Lernen durch Ausprobieren!**  
Ziel ist nicht das perfekte Bild, sondern die Angst vor Fehlern oder dem Scheitern abzulegen; Lernen geschieht nie linear, sondern ist auf 'Misserfolge' angewiesen, um Innovationen der Ursprungsidee hervorzubringen und möglicherweise weiter zu kommen, als man anfangs für möglich hielt

- (Kreative) Arbeit **einzeln** als auch in **Gruppen** ab 2 Schüler\*innen möglich
- Förderung von **handlungsorientiertem Lernen** - die Schüler\*innen arbeiten mit dem Ziel zusammen, ein **gemeinsames Produkt** (zb Fotos oder Ausstellungen) zu erstellen
- **Gruppendiskussionen** – die Schüler\*innen lernen, über ihre Ideen und ihre Arbeit zu sprechen, sie zu verteidigen, konstruktive von unkonstruktiver Kritik zu unterscheiden

- Ich bin bei der Gestaltung meines Angebotes offen dafür, mich auf bereits vorangegangene Themen des Kunstunterrichts zu beziehen oder auf die **individuellen Wünsche der Kunstfachkolleg\*innen einzugehen**. Sollten bereits bestimmte fotografische Themen im Unterricht behandelt werden, freue ich mich, sie durch meine Themen zu ergänzen oder zu vertiefen.

- Alle Lehrinhalte werden **altersgerecht** aufbearbeitet.
- Bis auf das gekennzeichnete Bild sind alle Bilder im Konzept von mir aufgenommen worden.



## NACHMITTAGS-WORKSHOP (EINMALIG / 180 MIN)

### ZIELGRUPPE

- 5.-6. KLASSE
- SEK I (7.-9. KLASSE)
- SEK II (10.-13. KLASSE)

### DAUER

180 MINUTEN

### WORKSHOPINHALTE / LERNZIELE

(Jeder der folgenden Punkte (1.-7.) stellt einen eigenen, in sich geschlossenen Workshop dar)

#### 1. Was ist (eine) Fotografie? (Theorie & Praxis)

- Einführung in die Fotografie (Geschichte & Genres)
- Einführung in die Optik undameratechnik (analog & digital)
- Möglichkeiten der Bildgestaltung – theoretische Annäherung und praktisches/spielerisches Ausprobieren visueller Kompositionen



#### 2. Analoge vs. Digitale Fotografie (Theorie & Praxis; Aufteilung des Workshops auf zwei Nachmittage)

- *Theorie*: Einführung in die analoge und digitaleameratechnik, Vergleich beider Systeme
- *Praxis*: Vergleich beider Systeme - die Schüler\*innen fotografieren eine Woche lang mit einer digitalen und einer analogen Kamera und lernen individuell die Vor- und Nachteile beider Systeme kennen; die Ergebnisse werden im zweiten Teil des Workshops ausgewertet

#### 3. Fotografieren (Theorie & Praxis; Aufteilung des Workshops auf zwei Nachmittage)

- *Theorie*: Einführung in die Optik undameratechnik (analog & digital)
- *Praxis 1*: Besprechung der Themen für den praktischen Teil, denkbar wären:
  - Porträt/Selbstporträt
  - Straßenfotografie
  - Freies Thema (ggf. aufbauend auf bereits bestehenden fotografischen Arbeiten)  
→ die Schüler\*innen gehen fotografieren
- *Praxis 2*: Arbeit mit den Bildern - die Schüler\*innen suchen während der Woche die 15 besten Bilder aus; in der Gruppe werden am zweiten Nachmittag sowohl die ausgesuchten Bilder als auch die nicht ausgesuchten Bilder (digital) besprochen

#### 4. Das fotografische Experiment

- *Theorie*: Einführung in die Experimentelle Fotografie
  - Vorstellung experimentell arbeitender Fotokünstler\*innen
  - Welche Möglichkeiten gibt es, experimentell zu fotografieren? Zbameratechnik, äußere Impulse/Hilfsmittel etc.
- *Praxis*: Die Schüler\*innen können allein oder in der Gruppe ihre eigenen Experimente durchführen; am Ende des Workshops werden die Ergebnisse gesichtet und besprochen

5. **Lochkamerafotografie (Theorie & Praxis)**

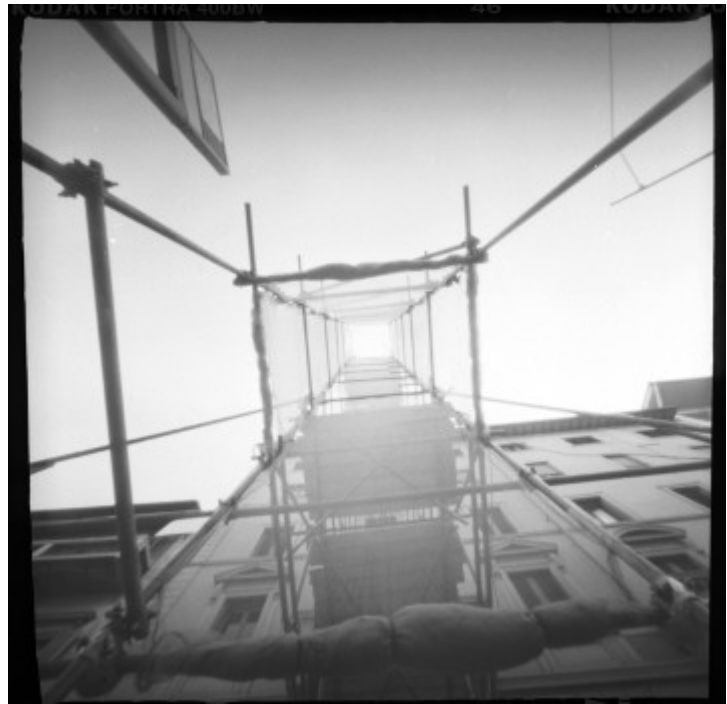
- Einführung in die Lochkamerafotografie
- Konstruktion einer eigenen Lochkamera
- Erstellung eigener Arbeiten mit der Lochkamera

6. **Fotogramme / Ready made (Theorie & Praxis)**

- Einführung in die Arbeit in der Dunkelkammer
- Erstellung eigener Fotogramme

7. **Cyanotypie (Theorie & Praxis)**

- Einführung in die Fotografie ohne Kamera, Film und Dunkelkammer
- Erstellung eigener Cyanotypien



## NACHMITTAGS-WORKSHOP (WÖCHENTLICH / 90 MIN)

### ZIELGRUPPE

- 5.-6. KLASSE
- SEK I (7.-9. KLASSE)
- SEK II (10.-13. KLASSE)

### DAUER

- 90 MINUTEN

### WORKSHOPINHALTE / LERNZIELE

Bei einem wöchentlich stattfindenden Workshop sind verschiedene Inhalte möglich, die sowohl aufeinander aufbauend, als auch unabhängig voneinander vermittelt werden können:



#### 1. Was ist (eine) Fotografie? (Theorie)

- Einführung in die Fotografie (Geschichte & Genres)
- Einführung in die Optik undameratechnik (analog & digital)
- Möglichkeiten der Bildgestaltung

#### 2. Analoge vs. Digitale Fotografie (2-Wochen-Block; Theorie & Praxis)

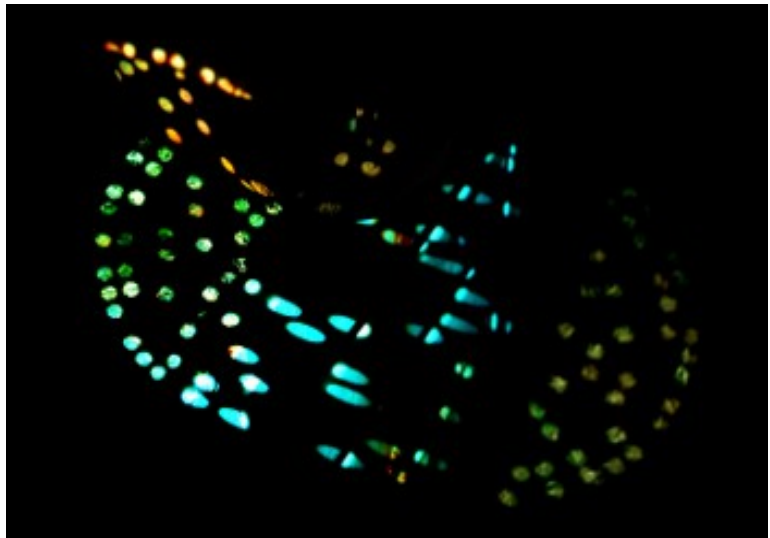
- *Block 1: Theorie* - Einführung in die analoge und digitaleameratechnik, Vergleich beider Systeme
- *Block 2: Praxis* - Vergleich beider Systeme: die Schüler\*innen fotografieren eine Woche lang mit einer digitalen und einer analogen Kamera und lernen individuell die Vor- und Nachteile beider Systeme kennen; die Ergebnisse werden im zweiten Teil des Workshops ausgewertet

#### 3. Fotografieren (analog oder digital; 5-Wochen-Block; Theorie & Praxis)

- *Block 1: Theorie*
  - Einführung in die Fotografie (Geschichte & Genres)
  - Einführung in die Optik undameratechnik (analog & digital)
  - Möglichkeiten der Bildgestaltung
- *Block 2: Praxis*
  - Sichtung eigener fotografischer Arbeiten, soweit vorhanden
  - Besprechung der Themen für den praktischen Teil, denkbar wären:
    - Porträt/Selbstporträt
    - Straßenfotografie
    - Freies Thema (ggf. aufbauend auf bereits bestehenden fotografischen Arbeiten)
- *Block 3 & 4:* Die Schüler\*innen gehen fotografieren und wählen anschließend 20-30 ihrer besten Fotos aus
- *Block 5:* in der 5. Woche wird jede\*r Schüler\*in aus seinen/ihren Arbeiten eine Serie erstellen; in der Gruppe werden die ausgesuchten und auch die nicht ausgesuchten Bilder besprochen

#### 4. Das fotografische Experiment (2-Wochen-Block; Theorie & Praxis)

- *Block 1: Theorie:* Einführung in die Experimentelle Fotografie
  - Vorstellung experimenteller Fotokünstler\*innen
  - Welche Möglichkeiten gibt es, experimentell zu fotografieren? Zbameratechnik, äußere Impulse/ Hilfsmittel etc.
- *Block 2: Praxis:* Die Schüler\*innen führen zwischen den beiden Blöcken ihre eigenen Experimente durch, allein oder in einer Gruppe bis zu drei Personen; in der zweiten Woche werden die Ergebnisse gesichtet und besprochen



#### 5. Lochkamerafotografie (Theorie & Praxis)

- Einführung in die Lochkamerafotografie
- Konstruktion einer eigenen Lochkamera
- Erstellung eigener Arbeiten mit der Lochkamera

#### 6. Fotogramme / Ready made (Theorie & Praxis)

- Einführung in die Arbeit in der Dunkelkammer
- Erstellung eigener Fotogramme

#### 7. Cyanotypie (Theorie & Praxis)

- Einführung in die Fotografie ohne Kamera, Film und Dunkelkammer
- Erstellung eigener Cyanotypien



#### 8. Die fotografische Ausstellung

- Präsentation der während der vorherigen Workshops erstellten Fotoarbeiten in einer Ausstellung in der Schule; es sollen:
  - sowohl klassische Ausstellungsformate (zb lineare Hängung an der Wand, Kleinformat und Großformat) als auch
  - experimentelle Präsentationsformen in Bezug auf das Schulgebäude (zb Projektionen, bewegliche & begehbare Fotografien, Tapezieren, Arbeit mit Folien und Licht) erforscht und gezeigt werden

## EIN-TAGES-WORKSHOP

### ZIELGRUPPE

- 5.-6. KLASSE
- SEK I (7.-9. KLASSE)
- SEK II (10.-13. KLASSE)

### DAUER

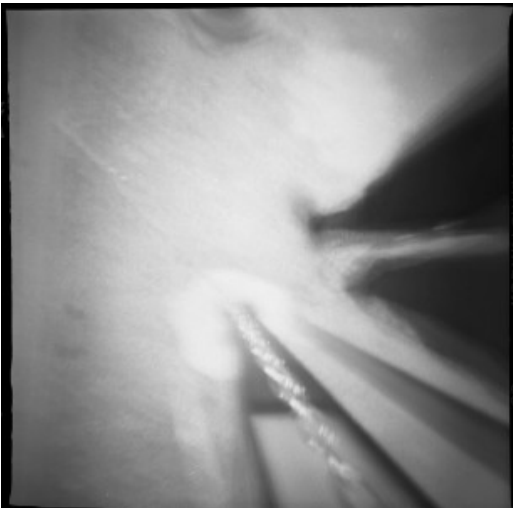
- 1.-6. Stunde, 3 Einheiten à 90 min

### WORKSHOPINHALTE / LERNZIELE

(Jeder der folgenden Punkte (1.-5.) stellt einen eigenen, in sich geschlossenen Workshop dar)

#### 1. Fotografieren (analog oder digital; Theorie & Praxis)

- *Block 1: Theorie*
  - Einführung in die Fotografie (Geschichte & Genres)
  - Einführung in die Optik und Kamertechnik (analog & digital)
  - Möglichkeiten der Bildgestaltung
- *Block 2: Praxis*
  - Besprechung der Themen für den praktischen Teil, denkbar wären:
    - Porträt/Selbstporträt
    - Straßenfotografie
    - Freies Thema (ggf. aufbauend auf bereits bestehenden fotografischen Arbeiten)
- *Block 3:* Die Schüler\*innen gehen fotografieren und wählen anschließend 15 ihrer besten Fotos aus; in der Gruppe werden sowohl die ausgesuchten Bilder als auch die nicht ausgesuchten Bilder besprochen



#### 2. Lochkamera (Theorie & Praxis)

- Einführung in die Lochkamerafotografie
- Konstruktion einer eigenen Lochkamera
- Erstellung eigener Arbeiten mit der Lochkamera

#### 3. Fotogramme / Ready made (Theorie & Praxis)

- Einführung in die Arbeit in der Dunkelkammer
- Erstellung eigener Fotogramme

#### 4. Cyanotypie (Theorie & Praxis)

- Einführung in die Fotografie
- ohne Kamera, Film und Dunkelkammer
- Erstellung eigener Cyanotypien



Cyanotypie: Marion Huber

## ZWEI-TAGES-WORKSHOP

### ZIELGRUPPE

- 5.-6. KLASSE
- SEK I (7.-9. KLASSE)
- SEK II (10.-13. KLASSE)

### DAUER

- 1.-6. Stunde, 3 Einheiten à 90 min

### WORKSHOPINHALTE / LERNZIELE

#### 1. Fotografieren (analog oder digital)

- *Tag 1: Theorie*
  - Einführung in die Fotografie (Geschichte & Genres)
  - Einführung in die Optik und Kamertechnik (analog & digital)
  - Möglichkeiten der Bildgestaltung
- *Praxis*
  - Sichtung eigener fotografischer Arbeiten, soweit vorhanden
  - Besprechung der Themen für den praktischen Teil, denkbar wären:
    - Porträt/Selbstporträt
    - Straßenfotografie
    - Freies Thema (ggf. aufbauend auf bereits bestehenden fotografischen Arbeiten)→ Die Schüler\*innen gehen fotografieren und wählen anschließend 15 ihrer besten Fotos aus
- *Tag 2:*
  - Präsentation und Besprechung der am Tag zuvor erstellten Arbeiten; jede\*r Schüler\*in erstellt eine in sich schlüssige Serie



ODER

*Tag 1 & Tag 2 (Auswahl von zwei Themen)*

1. **Lochkamera (Theorie & Praxis)**
  - Einführung in die Lochkamerafotografie
  - Konstruktion einer eigenen Lochkamera
  - Erstellung eigener Arbeiten mit der Lochkamera
2. **Fotogramme / Ready made (Theorie & Praxis)**
  - Einführung in die Arbeit in der Dunkelkammer
  - Erstellung eigener Fotogramme
3. **Cyanotypie (Theorie & Praxis)**
  - Einführung in die Fotografie ohne Kamera, Film und Dunkelkammer
  - Erstellung eigener Cyanotypien

## EIN-WOCHEN-WORKSHOP

### ZIELGRUPPE

- 5.-6. KLASSE
- SEK I (7.-9. KLASSE)
- SEK II (10.-13. KLASSE)

### DAUER

- Mo, Di, Mi, Do : 1.-6. Stunde, Freitag : 1.-4. Stunde

### WORKSHOPINHALTE / LERNZIELE

#### 1. Fotografieren & Ausstellungskonzeption (analog oder digital)

- *Tag 1:*
  - *Theorie*
    - Einführung in die Fotografie (Geschichte & Genres)
    - Einführung in die Optik undameratechnik (analog & digital)
    - Möglichkeiten der Bildgestaltung
  - *Praxis*
    - Sichtung eigener fotografischer Arbeiten, soweit vorhanden
    - Besprechung der Themen für den praktischen Teil, denkbar wären:
      - Porträt/Selbstporträt
      - Straßenfotografie
      - Freies Thema (ggf. aufbauend auf bereits bestehenden fotografischen Arbeiten)
- Die Schüler\*innen gehen fotografieren und wählen anschließend 15 ihrer besten Fotos aus
- *Tag 2:* Präsentation und Besprechung der am Tag zuvor erstellten Arbeiten  
→ die Arbeit an den jeweiligen fotografischen Themen wird fortgesetzt
- *Tag 3:* Jede\*r Schüler\*in erstellt aus seinen /ihren Arbeiten eine in sich schlüssige Serie
- *Tag 4:* **Die fotografische Ausstellung**
  - Präsentation der während des Workshops erstellten Fotoarbeiten in einer Ausstellung in der Schule; es sollen
    - sowohl klassische Ausstellungsformate (zb lineare Hängung an der Wand, Kleinformat und Großformat) als auch
    - experimentelle Präsentationsformen in Bezug auf das Schulgebäude (s. Beispiele, zb Projektionen, bewegliche & begehbare Fotografien, Tapezieren, Arbeit mit Folien und Licht) erforscht und gezeigt werden
- *Tag 5:* Die Ausstellung wird gemeinsam aufgebaut





## ODER

### Tag 1: Lochkamerafotografie

- Einführung in die Lochkamerafotografie
- Konstruktion einer eigenen Lochkamera
- Erstellung eigener Arbeiten mit der Lochkamera

### Tag 2: Fotogramme / Ready made

- Einführung in die Arbeit in der Dunkelkammer
- Erstellung eigener Fotogramme

### Tag 3: Cyanotypie

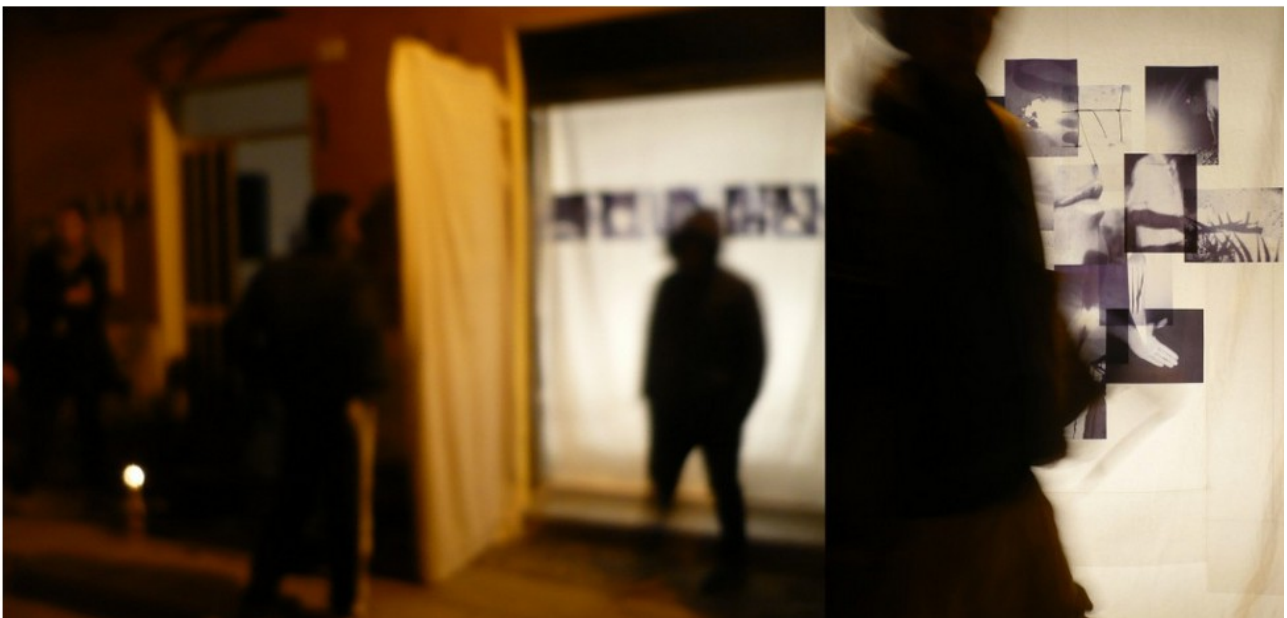
- Einführung in die Fotografie ohne Kamera, Film und Dunkelkammer
- Erstellung eigener Cyanotypien



### Tag 4: Die fotografische Ausstellung

- Präsentation der während der vorherigen Workshops erstellten Fotoarbeiten in einer Ausstellung in der Schule; es sollen
  - sowohl klassische Ausstellungsformate (zb lineare Hängung an der Wand, Kleinformat und Großformat) als auch
  - experimentelle Präsentationsformen in Bezug auf das Schulgebäude (s. Beispiele, zb Projektionen, bewegliche & begehbare Fotografien, Tapezieren, Arbeit mit Folien und Licht) erforscht und gezeigt werden

### Tag 5: Die Ausstellung wird gemeinsam aufgebaut



# Anna Heydel

## Persönliche Daten

Anna Heydel  
\*04.06.1982 Guayaquil/Ecuador

M.A. Politikwissenschaft  
Diplom Journalistin  
Freischaffende Fotokünstlerin

Eichenstrasse 13  
27442 Gnarrenburg  
(ab 01.11. wohnhaft in Worpswede)

+49.(0)176.98498841  
mail@annaheydel.com  
www.annaheydel.com  
FB Anna Heydel  
Instagram @annaheydel



## Akademische Ausbildung

06/2009-06/2011

### Freie Journalistenschule Berlin (FJS)

Fernstudium Journalismus, Abschluss: Diplom Journalistin  
Thema der Abschlussarbeit über Literarischen Journalismus: „Der Tanz mit der Wirklichkeit“

10/2005-11/2008  
10/2002-06/2004

### Philipps-Universität Marburg

Magisterstudium der Politikwissenschaft, Nebenfächer: Spanisch, Friedens- und Konfliktforschung  
Thema Magisterarbeit: „Zur nationalsozialistischen Konstruktion der Wirklichkeit: Die kunsttheoretische Schöpfung des 'Neuen Menschen'“

08/2001

### Gymnasium Blankenese / Hamburg

Abitur

## Fotografische Ausbildung

10/2014 – 04/2015

### Studium Man Ray Photo School, (Cagliari/Sardinien)

Teilnahme an Fotografiemieseminaren (Theorie & Praxis) inklusive Erstellung einer Abschlussarbeit

04/2010-10/2013

### Ausbildung Fotografie Forum Frankfurt

Teilnahme an zahlreichen Workshops und Vorträgen mit Fotograf\*innen, Theoretiker\*innen, Kurator\*innen der internationalen Fotokunstszene

## Praktische Tätigkeiten

seit 01/2013

### Freischaffende Fotokünstlerin

Produktion und Präsentation eigener fotografischer Arbeiten  
([www.annaheydel.com](http://www.annaheydel.com))

- 01/2017 – 07/2018 **Poll – Studio für Visuelle Kunst, Cagliari/Sardinien**  
Atelier, Ausstellungen, Kunstaktionen
- 10/2014 – 04/2015 **Assistenz Man Ray Photo School, Cagliari/Sardinien**  
Unterstützung der Fotografieminare als Tutorin: Assistenz der Lehrkräfte während der Durchführung der Kurse (fachlich und technisch), Erstellung von Lehrinhalten, Begleitung der fotografischen Abschlussarbeiten der Studierenden
- 09/2014-12/2016 **Atelier und Mitgestaltung Nuovo Panificio, Cagliari/Sardinien**  
Arbeit an und Ausstellung von zahlreichen eigenen fotografischen Projekten ([www.annaheydel.com/blog](http://www.annaheydel.com/blog)); Mitgestaltung des Gemeinschaftsstudios als Raum für Ausstellungen, Konzerte und Performances; Planung und Durchführung zahlreicher kultureller Events ([www.annaheydel.com/blog](http://www.annaheydel.com/blog))
- 12/2009 – 12/2013 **Projektassistenz Fotografie Forum Frankfurt**  
Freie Mitarbeit bei der Organisation der Sommerakademie: Workshops und Vorträge mit Fotograf\*innen, Theoretiker\*innen und Kurator\*innen der internationalen Fotokunstszene: Korrespondenz mit Künstler\*innen, PR-Arbeit, Betreuung der Künstler\*innen und Veranstaltungen, Textarbeit und Übersetzungen
- 11/2010 - 11/2012 **Redaktion Frankfurter Rundschau**  
Redaktionelle und organisatorische Betreuung des Jugendprojektes FRiSCH - Frankfurter Rundschau in der Schule

## **Soziales Engagement**

- 05/2011 – 12/2013 **Ehrenamtliches Engagement Jüdisches Altenzentrum Frankfurt**  
Betreuung eines Shoa-Überlebenden
- 07/2004-07/2005 **Soziales Jahr in Nicaragua**  
Arbeit in drei verschiedenen sozialen Projekten im urbanen und ruralen Umfeld

## **Sprachkompetenzen, IT-Kenntnisse**

- Deutsch Muttersprache, exzellent in Wort und Schrift
- Englisch Sehr gut in Wort und Schrift
- Spanisch Sehr gut in Wort und Schrift
- Italienisch Gut in Wort und Schrift
- IT Sehr gute Kenntnisse bei der Arbeit mit Mac und PC, Microsoft Word/OpenOffice, Adobe Photoshop/Gimp, Adobe Premiere Pro, Internetrecherche, Basiskenntnisse HTML, Wordpress, Content Management Systeme, Soziale Medien (Facebook / Instagram)